

## INHALT

		Seite
0.	Vorrede	6
0.1.	Gegenstand und Methode dieser Arbeit	6
0.2.	Die Resultate dieser Arbeit	10
0.3.	Der Fortschritt dieser Arbeit	14
1.	Die wesentlichen Bestimmungen von Sprache (oder: Der Gegenstand der materialistischen Sprachtheorie)	17
1.1.	Inhalt und Vorgehen	18
1.2.	Die Phylognese der Sprache	20
1.3.	Das Verhältnis von Sprache zu Arbeit/Produktion	30
1.4.	Menschliche Sprache vs. tierische Kommunikation	38
1.5.	Der gesellschaftliche Charakter von Sprache (und Sprachtheorie)	50
1.6.	Sprache und Erkenntnis	61
1.7.	Sprache als Einheit von Logik und Historie, Synchronie und Diachronie	74
1.8.	Exkurs 1: Sprachliche Universalien	87
1.9.	Der Klassencharakter und die ideologische Dimension der Sprache	97

	Seite	
2.	Das Verhältnis von Sprache zu Basis und Überbau der Gesellschaft	108
2.1.	Notwendigkeit und Legitimität der Fragestellung	109
2.2.	Die Theorie von Basis und Überbau	115
2.2.1.	Vorbemerkung	115
2.2.2.	Die Kategorie der Basis	117
2.2.2.1.	Vorbegriff	117
2.2.2.2.	Exkurs 2: Produktionsweise, Produktivkräfte, Produktionsverhältnisse	120
2.2.2.3.	Die Einheit von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen	122
2.2.2.4.	Die theoriegeschichtliche Rezeption	128
2.2.3.	Die Kategorie des Überbau	136
2.2.3.1.	Vorbegriff	137
2.2.3.2.	Exkurs 3: Ideologie	139
2.2.3.3.	Die Einheit von Institutionen und Bewußtseinsformen	142
2.2.4.	Die Dialektik von Basis und Überbau	147
2.2.4.1.	Die Aspekte des Basis - Überbau - Verhältnisses	147
2.2.4.2.	Exkurs 4: Sein und Bewußtsein	155
2.2.4.3.	Eine "materialistische" Revision	159
2.2.4.4.	Eine idealistische Revision	165
2.2.4.5.	Ein ästhetisch - künstlerischer Nachtrag	170
2.3.	Das Verhältnis von Sprache zu Basis und Überbau	171
2.3.1.	Methodische Vorüberlegung	171
2.3.2.	Sprache und Basis	172
2.3.2.1.	Vorbemerkung	172
2.3.2.2.	Exkurs 5: Ideelle Produktivkräfte	173

	Seite
2.3.2.3.	Sprache als ideelle Produktivkraft 176
2.3.2.4.	Zwei metaphorische Gebrauchsweisen von "Basis" und "Sprache" 181
2.3.2.5.	Sprache als "Kategorie der Basis" vs. Sprache im "Umkreis der Basis" 183
2.3.2.6.	Die Epigonen — zwei Ausnahmen, ein Mangel und eine Konkretisierung 185
2.3.3.	Sprache und Überbau 190
2.3.3.1.	Vorbemerkung 190
2.3.3.2.	Die Dialektik von Sprache und Bewußtsein 191
2.3.3.2.1.	Das aristotelische Erkenntnismodell 191
2.3.3.2.2.	Exkurs 6: Sprachzeichen (Konvention und Objektivität; Lautgestalt und Bedeutung) 193
2.3.3.2.3.	Das Verhältnis von Sprache (und Bewußtsein) zur Wirklichkeit 199
2.3.3.2.3.1.	Die Verselbständigung der Sprache 200
2.3.3.2.3.2.	Die Äußerlichkeit von Name und Sache 201
2.3.3.2.4.	Das Moment der Einheit von Sprache und Bewußtsein 204
2.3.3.2.5.	Die doppelte Form - Inhalt - Bestimmung von Sprache und Bewußtsein 209
2.3.3.2.6.	Das Moment der Differenz von Sprache und Bewußtsein 212
2.3.3.2.7.	Exkurs 7: Widerspiegelung 216
2.3.3.3.	Die Basisbedingtheit von Sprache 221
2.3.3.3.1.	Die "mittelbare" Argumentation 221
2.3.3.3.1.1.	Kategorien als Ausdruck von Produktionsverhältnissen 222
2.3.3.3.1.2.	Begriffe als Ausdruck von Produktionsverhältnissen 225

	Seite
2.3.3.3.1.3.	Ideologie als Ausdruck von Produktionsverhältnissen 227
2.3.3.3.2.	Die "unmittelbare" Argumentation 227
2.3.3.3.2.1.	Sprache als Reflex von Arbeit und produktiver Tätigkeit 228
2.3.3.3.2.2.	Exkurs 8: Etymologie 230
2.3.3.3.2.3.	Entwicklung der Ökonomie und Sprachveränderung 232
2.3.3.3.2.4.	Sprache als Ausdruck von Klassengesellschaft 236
2.3.3.3.2.5.	Der Einfluß des Geldes auf die Sprache 238
2.3.3.3.2.6.	Realverkehrung und verkehrte, ideologische (und apologetische) Sprache 240
2.3.3.4.	Die "Verarbeitung" der Marxschen und Engelsschen Theoreme in der Theoriehistorie 248
2.3.3.4.1.	Der Durchbruch der Fragestellung (J.W. Stalin) 249
2.3.3.4.2.	Die "Warschauer" Fortführung (B.Fogarasi; G. Klaus; H.H. Holz) 257
2.3.3.4.3.	Die "westliche" Korrektur (H.J. Sandkühler; U. Erckenbrecht) 263
2.3.3.4.4.	Die "westliche" Überkorrektur (L. Winckler; T. Borbé) 266
2.3.3.4.5.	Ein eigenständiger Beitrag (L. Kofler) 269
2.3.3.4.6.	Die ersten Beiträge (N.J. Marr; V.N. Vološinov; E.D. Polivanov) 276
2.3.3.4.7.	Die Vernachlässigung der Fragestellung (F. Tomberg) 286
2.3.3.4.8.	Die Verleugnung der Fragestellung (D. Böhler; J. Habermas*) 287
2.3.3.4.9.	Anhang 1: Sprache als Arbeit und Arbeit als Sprache. Semiotik als Basiswissenschaft. (F. Rossi - Landi) 288

	Seite	
2.3.4.	Anhang 2: Sprache und gesellschaftliche Totalität	296
3.	Anstelle eines "Resumées": Wahrheit und Verifikation der Resultate von "Sprache und der gesellschaftliche Gesamtkomplex"	299
3.1.	Vorbemerkung	300
3.2.	Die erkenntnistheoretische Grundlage	301
3.2.1.	Das Verhältnis von Theorie und Praxis	301
3.2.2.	Die Bestimmungen der Wahrheit	308
3.2.3.	Exkurs 9: Wahrheitstheorien	317
3.3.	Die Methodik der Verifikation	327
3.3.1.	Die Qualität der Problemstellung	327
3.3.2.	Der innertheoretisch - logische Zugang	330
3.3.2.1.	Die logische Widerspruchsfreiheit der Darstellung	330
3.3.2.2.	Die Adäquatheit der Interpretation der Theoreme von Marx und Engels	334
3.3.2.3.	Die Erklärungsstärke im Vergleich mit anderen Positionen	338
3.3.3.	Die ontologisch - praktische Vollendung	341
3.3.3.1.	Praxis und Sprachpraxis	341
3.3.3.2.	Der theoretische Status der Resultate	343
3.3.3.3.	Die Momente der Verifikation an der Praxis	345
3.3.3.4.	Exkurs 10: Soziolinguistik	351
3.3.3.5.	Relevanz und Notwendigkeit der Verifikation	355